

Aktieninfo BASF

BASF

Branche: Grundstoffsektor / Chemiebranche

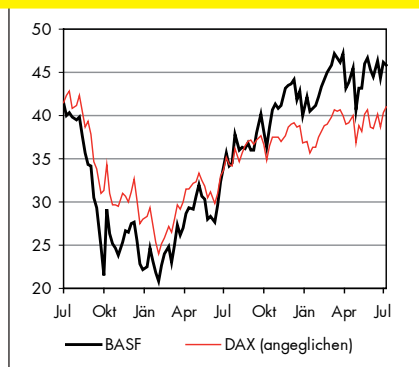
4. August 2010

Einschätzung:

Kauf (auf Sicht 12 Monate)

Kurs in EUR	45,89
ISIN	DE000BASF111
Hauptbörse	Frankfurt
Homepage	www.basf.de/
Marktkap. in Mio. EUR	42.149
Umsatz in Mio. EUR	50.693
Verschuldungsgrad	44,5%
Anzahl der Mitarbeiter	102.956
Fiskaljahresende	31.12.
Index	DAX
Indexgewichtung	7,8%

BASF versus DAX 30



Quelle: Thomson Reuters

Analyst: Johannes Matner
Medieninhaber (Verleger), Herausgeber
 Raiffeisen RESEARCH GmbH
 A-1030 Wien, Am Stadtpark 9
 Telefon: +43 1 717 07 - 1521

Dieser Bericht wurde von Raiffeisen RESEARCH ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung dieses Berichtes betrauten Personen zu Redaktionsschluss. Raiffeisen RESEARCH behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Vervielfältigung, Weiterleitung und Verteilung von Texten oder Textteilen dieses Berichtes ist ausdrücklich untersagt. Raiffeisen RESEARCH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen.

Im Wesentlichen werden folgende Quellen verwendet: Thomson Reuters, Factiva, Bloomberg, Value Line, Hoppenstedt, Hoovers Handbook.

Dieser Bericht richtet sich ausschließlich an Marktteilnehmer, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von Raiffeisen RESEARCH stützen.

Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar. Ausführlicher Disclaimer sowie Offenlegung gemäß § 48f Börsegesetz: <http://www.raiffeisenresearch.at> -> "Disclaimer".

Höhere Dividende in Aussicht gestellt

BASF ist der größte Chemiekonzern Europas und sieht sich auch als Nummer eins der Welt. In seinen sechs Geschäftssegmenten setzte der Konzern 2009 EUR 50,7 Mrd. um. BASF macht sich die Verbundstrategie zunutze, wobei die einzelnen Produktionsanlagen miteinander vernetzt sind, was die Effizienz steigern soll. In Russland hat man vor allem durch Partnerschaften mit Total SA und Gazprom im Ölsektor Fuß gefasst. 2009 erfolgte die vollständige Übernahme des Schweizer Spezialchemie-Konzerns Ciba. 2010 wurde der Lebensmittelchemikalienhersteller Cognis übernommen.

Chemiebranche

- + Nachfrage vor allem in Asien stark.
- o Preisdruck bei einigen Rohstoffen nimmt wieder zu.

BASF

- + Das Management geht davon aus, dass der Umsatz im Jahr 2010 kräftiger steigen wird als die weltweite Chemieproduktion und sich auch das Ergebnis der Betriebs-tätigkeit vor Sondereinflüssen deutlich verbessert. Zudem soll wieder eine Prämie auf die Kapitalkosten verdient werden.
- + Die führende Marktposition in vielen Bereichen verschafft BASF wichtige Preissetzungsspielräume in einem Umfeld hoher Rohstoff- und Energiepreise.
- + Primärer Treiber der Nachfrage bei BASF bleibt Asien. Aber auch die anderen Regionen konnten im zweiten Quartal eine verbesserte Geschäftsaktivität vorweisen.
- o Die Integration von Cognis soll schon im November abgeschlossen sein.
- Etwas enttäuschend fiel die Entwicklung im Öl- und Gassegment aus. Vor allem die Erdölproduktion war aufgrund der Förderrestriktionen in Libyen weiter rückläufig. Aber auch der Agrarbereich konnte nicht überzeugen, da speziell niedrigere Preise ihren Tribut forderten.

Fazit: Nach dem schon starken ersten Quartal konnte BASF auch im zweiten Quartal mit seinen Zahlen durchaus überzeugen. Insbesondere eine deutlich stärkere Nachfrage, höhere Absatzpreise aber auch Währungseffekte sorgten speziell im Verbund-Bereich (entspricht den vier Chemiebereichen) für deutliche Steigerungen. Ebenfalls positiv anzumerken ist die Tatsache, dass nunmehr Wachstumsimpulse nicht nur aus Asien, sondern auch aus den anderen Regionen kommen. Beim Ausblick gab es im Wesentlichen nur wenige Veränderungen. Der Betriebsgewinn vor Sondereinflüssen solle deutlich steigen. Der Umsatz werde zulegen, und zwar kräftiger als die weltweite Chemieproduktion. Zudem soll wieder eine Prämie auf die Kapitalkosten verdient werden. Vor allem letzterer Punkt lässt für 2010 eine Dividendenerhöhung ziemlich realistisch erscheinen. Aufgrund des guten Ergebnisses und des weiterhin optimistischen, wengleich auch etwas ungenauen Ausblicks sehen wir keine Veranlassung, unsere „Kauf“-Einschätzung abzuändern.

	KGV	Gewinn/ Aktie	Gewinn- wachstum	Kurs/ Umsatz	Kurs/ Buchwert	Dividenden- rendite	Dividende/ Aktie
2009	15,2	3,01	-16,4%	0,83	2,41	3,7%	1,70
2010e	11,1	4,14	37,5%	0,70	2,19	4,2%	1,95
2011f	10,2	4,52	9,2%	0,66	1,98	4,6%	2,09

Quelle: IBES Konsensusschätzungen von Thomson Reuters